

Fließspachtel Faserflex 15

selbstverlaufende Hochleistungsspachtel, 2 bis 15 mm



- Anwendungsbereiche:**
- Für den **Boden**.
 - Einsatzbereich **innen** und **außen**.
 - Für **Schichtdicken von 2 bis 15 mm**.
 - Zum Ausgleich von Holzuntergründen** (z.B. Holzdielenböden, wasserfeste Spanplatten (V100), etc.). Ein Armierungsgewebe ist nicht erforderlich.
 - Zum Ausgleich thermisch stark belasteter Untergründe** (z.B. Böden mit Fußbodenheizungen) sowie zum Ausgleich aller bauüblichen Untergründe (z.B. Beton, Kalziumsulfat-, Zement- und Gussasphaltestriche, alte Fliesenbeläge, Zementfaser-, Gips-, Gipsfaserplatten und Trockenunterböden).
 - Idealer Untergrund für Parkett** und weitere Bodenbeläge, wie Kork, Linoleum, Textilbelägen, PVC-Belägen, Laminat, Keramik- und Naturstein.
 - Als Nutzschrift für hohe Belastungen** im häuslichen und eingeschränkten gewerblichen Bereich, z.B. Werkstätten, Hobbykeller, Privatgaragen, etc.
- Produkteigenschaften:**
- Selbstnivellierende, hoch kunststoffvergütete, hydraulisch erhärtende Ausgleichsmasse.**
 - Faserarmiert:** für den Ausgleich von Holzdielenböden, Spanplatten (V100), etc.
 - Flexibel:** besonders geeignet auf Heizestrichen, alten Fliesenbelägen, etc. sowie als idealer Untergrund von Parkettböden.
 - Ergibt in einem Arbeitsgang **verlegereife, porenarme, planebene Oberflächen**.
 - Schnell erhärtend und hoch belastbar:** bereits nach 4 Stunden begehbar.
 - Schnell belegbar:** Folgearbeiten nach 24 Stunden möglich.
 - Spannungsarm erhärtend:** Rissbildungen sind praktisch ausgeschlossen.
 - Frostsicher.**
 - Maschinell verarbeitbar.**

Technische Daten:

Anwendungstechnische Daten

Knauf Fließspachtel Faserflex 15

Schichtdickenbereich:	von 2 bis 15 mm
Verarbeitungs-/Untergrundtemperatur:	+5°C bis +25°C
Anmischverhältnis (bez. auf 20 kg Pulver):	5,2 l Wasser
Verarbeitungszeit*:	ca. 20 Minuten
Raumgewicht	
▪ nass:	ca. 2,0 kg/l
▪ trocken:	ca. 1,8 kg/l
Aushärtezeiten*	
▪ begehbar nach:	ca. 4 Stunden
▪ voll belastbar nach:	ca. 24 Stunden
Belegbarkeit mit	
▪ dampfdichten Belägen**:	ca. 24 Stunden
▪ dampfoffenen Belägen*:	ca. 24 Stunden
Festigkeiten nach 28 Tagen (Richtwerte)	
▪ Druckfestigkeit:	28 N / mm ²
▪ Biegezugfestigkeit:	6,5 N / mm ²
Verbrauch pro m ² und mm Schichtdicke:	ca. 1,5 kg
Wärmeausdehnungskoeffizient:	ca. 0,01 mm/(m · K)
Temperaturbeständigkeit:	-20°C bis +80°C

*Richtwerte bei +23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit.

** Vor dem Verlegen dampfdichter Beläge, z.B. PVC darf die Restfeuchte maximal bei 2,5 Gew.-% liegen. Ggf. mit CM-Gerät prüfen.

Materialtechnische Daten

Materialbasis:	Trockenmörtel aus Zement, Quarz- und Kalksteinmehl, Polyvinylacetat-Copolymerisate, Celluloseether, Polypropylenfasern
Lagerfähigkeit:	Mindestens 12 Monate
Lagerbedingungen:	Kühl und trocken
Lieferform:	5 kg Klotzbodenbeutel; 20 kg Falzbodensack
Ident.-Nummer/ EAN-Code:	Knauf Fließspachtel Faserflex 15 5 kg: 47840 / 40 06379 05575 3 20 kg: 47841 / 40 06379 05576 0

Sicherheitstechnische Daten nach GefStoffV

Xi-reizend zementhaltig;

R37/38 reizt die Atmungsorgane und die Haut.

R41 Gefahr ernster Augenschäden.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub nicht einatmen. Berührung mit der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Geeignete Schutzhandschuhe tragen (z.B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Chromatarm gemäß TRGS 613

GISCODE ZP 1



Untergrund:

Der Untergrund muss tragfähig, trocken, fest, sauber, staub- und trennmittelfrei sein. Nicht wasserfeste Anstriche und sonstige haftungsmindernde Rückstände sind zu entfernen, wasserfeste Anstriche kräftig aufzurauen.

Vor der Spachtelung sind Randdämmstreifen erforderlich, eine starre Verbindung zur Wand ist unbedingt zu vermeiden. Bauwerksbedingte Dehnungsfugen sind zu übernehmen.

Ausbrüche und Löcher mit *Knauf Reparaturspachtel* verfüllen, Risse sind mit einem geeigneten, viskosen Reaktionsharz kraftschlüssig zu verbinden.

Bei Ausgleichsarbeiten auf Flächen mit einer Fußbodenheizung darf die Heizung nicht eingeschaltet sein, der Untergrund sollte maximal 25°C warm und nicht kälter als +5°C sein.

Vor dem Ausgleichen von Holzdielenböden oder Böden aus Spanplatten müssen zusätzlich zu den oben genannten folgende Punkte besonders beachtet werden:

Holzuntergründe sind vor Feuchtigkeitseinwirkung zu schützen. Holzuntergründe müssen frei von Schädlingen, Wachs, Lacken, Pflegemitteln o.ä. sein. Holzdielenböden sollten angeschliffen werden, den Schleifstaub anschließend gründlich entfernen. Lose Dielen sind bewegungsfrei zu befestigen. Fugen und dünne Risse bei Holzdielenböden mit *Knauf Acryl* verschließen. Ausbrüche, Löcher u.ä. mit *Knauf Reparaturspachtel*, angemischt mit *Knauf Kleber- & Boden-Elast* verschließen.

Wasserfeste Spanplatten (V100) müssen fest verschraubt, biegesteif und in Nut und Feder verleimt sein.

Grundieren:

Stark saugende Untergründe, wie z.B. alte Sandsteinbeläge mit *Knauf Spezialhaftgrund* (1:4 mit Wasser verdünnt) grundieren.

Saugende Untergründe, wie z.B. Zement-, Kalziumsulfatestriche, Gips- und Gipsfaserplatten, etc. mit *Knauf Tiefengrund plus* (gebrauchsfertig) grundieren.

Nicht oder nur schwach saugende Untergründe, wie Gussasphalt, Zementfaserplatten, etc. mit *Knauf Spezialhaftgrund* (1:2 mit Wasser verdünnt) grundieren.

Holzuntergründe mit *Knauf Spezialhaftgrund* (1:1 mit Wasser verdünnt) grundieren.

Dichte Untergründe, wie z.B. alte Fliesen, Terrazzo und Plattenbeläge mit *Knauf Spezialhaftgrund* (unverdünnt) grundieren.

Folgearbeiten erst nach vollständigem Austrocknen der Grundierung durchführen.

Anmischen:

Sauberes Anmachgefäß verwenden. 20 kg *Knauf Fließspachtel Faserflex 15* in 5,2 l Wasser mit einem Rührquirl mit niedriger Drehzahl (maximal 600 U/min) einrühren, bis eine knotenfreie, gleichmäßige, fließfähige Konsistenz erreicht ist.

Sollen größere Flächen ausgeglichen werden, kann *Knauf Fließspachtel Faserflex 15* kontinuierlich gemischt und gepumpt werden (z.B. mit der PFT-Mischpumpe G4/G5 oder T2E). Detaillierte Informationen hierzu können dem technischen Blatt: „Maschinelle Verarbeitung von Ausgleichsmassen“ entnommen werden.

Verarbeiten:

Knauf Fließspachtel Faserflex 15 gleichmäßig aus dem Anmachgefäß auf die vollständig getrocknete, grundierte Fläche gießen und den Verlauf der Masse mit einer Kelle, Traufel oder Zahnschachtel unterstützen.

2 mm Spachteldicke sind als Untergrenze für ausreichende Fließfähigkeit und normale Festigkeitsentwicklung einzuhalten.

Es wird empfohlen, die Spachtelmasse jeweils quer zum Raum in ca. 0,5 bis 1 m breiten Streifen, startend von der der Tür gegenüberliegenden Rückwand gleichmäßig zum Eingang hin, aufzutragen. Es ist darauf zu achten, dass die Streifen frisch in frisch ineinander verlaufen. Daher ist stets für frisch angerührtes Material zu sorgen, damit der neue Streifen innerhalb von etwa 10 Minuten an den vorangegangenen Streifen angeschlossen werden kann. Um gleichmäßige Dicken zu erzielen, ist die Verwendung einer Zahnschachtel empfehlenswert. Diese Maßnahmen unterstützen den ohnehin schon sehr guten Verlauf der Spachtelmasse zusätzlich. Etwaige Übergänge zwischen den Streifen lassen sich so egalisieren noch bevor sie entstehen können.

- Ergänzende Hinweise:**
- *Knauf Fließspachtel Faserflex 15* nicht bei Umgebungs- und Untergrundtemperaturen unter +5°C und über + 25°C verarbeiten.
 - Hohe Umgebungstemperaturen bzw. erwärmter Untergrund verkürzen die Verarbeitungszeit. Die Spachtelschicht ist vor Sonneneinstrahlung und Zugluft zu schützen.
 - Hohe Temperaturen des Anmachwassers verkürzen, tiefe Temperaturen verlängern das Abbinden der Spachtelmasse.
 - *Knauf Fließspachtel Faserflex 15* ist bei 23°C nach etwa 4 Stunden begehbar. Eventuell notwendige Nachspachtelungen sollten unmittelbar nach der Begehbarkeit ausgeführt werden. Ist die Oberfläche bereits ausgetrocknet, muss vor der Nachspachtelung mit *Knauf Tiefengrund plus* grundiert werden.
 - Das Ausgleichen von Holzdielen- und Spanplattenböden sollte mit *Knauf Fließspachtel Faserflex 15* erfolgen.
 - Bodenbeläge können erst nach vollständiger Austrocknung auf die Spachtelschicht aufgebracht werden (frühestens nach 24 Stunden). Bei dampfoffenen Belägen (z.B. keramische Fliesenbeläge, Natursteinbeläge, Kork) muss die Restfeuchte ≤ 3 Gew.-%, bei dampfdichten Belägen (z.B. Linoleum, Textilbeläge, PVC-Beläge, Laminat) $\leq 2,5$ Gew.-% liegen. Die Restfeuchte ist mit einem CM-Gerät zu bestimmen.
 - Nur soviel *Knauf Fließspachtel Faserflex 15* anmischen, wie innerhalb von 20 min verarbeitet werden kann. Bereits angesteifter *Knauf Fließspachtel Faserflex 15* darf weder mit Wasser noch mit *Knauf Fließspachtel Faserflex 15* Pulver gemischt werden.
 - Zu *Knauf Fließspachtel Faserflex 15* dürfen keine anderen Materialien außer Wasser gemischt werden.
 - Arbeitsgeräte unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
 - Weitere Tipps und Anleitungen sowie aktuelle Produktinformationen sind auf unseren Internetseiten www.knauf-bauprodukte.de erhältlich.

Raum für Notizen:

**Knauf Bauprodukte
GmbH & Co. KG**
Postfach 10
D-97343 Iphofen

Knauf-Beratungszentrale:

Technische Auskünfte:

01805 / 31-9000 (0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz,
abweichende Mobilfunkpreise möglich)

Internet:

www.knauf-bauprodukte.de

Email:

info@knauf-bauprodukte.de

Der Inhalt dieser Produktinformation entspricht unserem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die Produktinformation wird fortlaufend aktualisiert. Die jeweils ausschließlich gültige aktuelle Version erhalten Sie auf unseren Internetseiten oder auf Anfrage über unsere Beratungszentrale. Da die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsgebiete der Produkte sehr unterschiedlich sind, können Produktinformationen nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien aufzeigen. Der Verarbeiter ist verpflichtet, die Eignung und die Anwendungsmöglichkeiten des Produktes für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen. Eine Garantie kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte, nicht aber für die erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieser Produktinformation hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Merkblätter ungültig.

Iphofen, Mai 2009